

GRIMMELSHAUSEN, *Ewig wählender Kalender*. Verlag Albert Langen, München.

Dieser dritte Band der Simplicianischen Bücher von Grimmelshausen bringt seine volkskundlich wichtigen Notizen dem Kalender nach geordnet; vieles davon ist erst jetzt aufgefunden worden und eine in diesem Neudruck vereinigte Sammlung von Entdeckungen: kein toter Philologenkram, sondern amüsan zu lesen.

A. B.

GOTTFRIED BENN, *Gesammelte Gedichte*. Verlag Die Schmiede, Berlin. Wenn Lyrik sprachlich erfüllte Empfindung ist und weder begriffliches Programm kennt noch anderes Ziel als die Treue zum Rhythmus der eigenen Bewegung, so ist Benn das lyrische Urphänomen. Er eint die noch gütigen Fermente verschütteter Kulturen mit den Zeichen unserer eigenen Welt im wortgewordenen Wellengang seines auf- und abwogenden Gedichts. Die unverständlich blendenden Wellenkronen seiner flutenden Verse stürzen aus dem Rhythmus ihres Aufschwungs ins Wellental neuer Wortzeugung. Dem Schöpfungsakt seines Wortes ging die geheime Befruchtung voran, deren unerklärliches Wunder die Einmaligkeit eines Menschen ist, der die Schwelle überschritt und im Traumdunkel des Vorbewußten sein lyrisches Ich entdeckte. Benn hat in unserer Zeit die Erscheinungen der Welt zuerst bei den Namen, denen sie gehorchen, gerufen.

Bessmertny.

ALEXANDER KOCH, *Farbige Wohnräume der Neuzeit*. Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt.

Auf 140 farbigen und schwarz-weißen Tafeln sind preisgekrönte Entwürfe und Bilder ausgeführter Räume auf großen Quartblättern tadellos reproduziert. Sie geben viel Anregung zur Säuberung der Wohnung von kleinbürgerlichem Plunder und zur menschenwürdigen Einrichtung neuer Wohnräume. Als Effekt bleibt die Einsicht, daß ein neuer Möbelstil eigentlich nur für das Büro geschaffen worden ist, daß Wohn- und Schlafräume, wenn auch noch so (jedenfalls wie hier vorgeführt) versachlicht, ohne Anlehnung an frühere Stile nicht ausdenkbar sind. Für den Innenarchitekten ist dieser Atlas schon zu einem Grundbuch seiner Wirksamkeit geworden. Wer seine Wohnung verändert oder umeinrichtet, wird bereuen, sich nicht rechtzeitig an den Kochschen Entwürfen die Sicherheit einer Entscheidung vorgebildet zu haben.

A. B.

JOHN GALSWORTHY, *Die Forsyte-Sage*, 3 Bände. *Der weiße Affe*. Paul Zsolnay Verlag, Wien.

Nach dem durchschlagenden internationalen Erfolg dieser Bücher erübrigt es sich, den Inhalt der in großem Stil angelegten Familiengeschichte eines exklusiven englischen Hauses anzugeben. Das bezwingende Können Galsworthys offenbart sich am klarsten in der Bewältigung der durch den Stoff bedingten schwierigen Exposition, einer für das Verständnis der spannenden Ereignisse unerläßlichen Familienhistorie. Interessant ist es, zu konstatieren, daß Galsworthy in England als erstrangiger Unterhaltungsschriftsteller gewertet wird, während ihm und seinen Werken bei uns konsequent das lähmende Kennwort „Literatur“ anhängt, eine Ehrung, die der Autor der besten Unterhaltungsromane des letzten Jahres wahrhaftig nicht nötig hat.

Dr.

A. FENDRICH, *Der Alpinist*. Dieck & Co., Stuttgart, 1925.

In knapper Darstellung wird das Interessanteste und Wichtigste aus der Geschichte und Technik des Bergsteigens sowie das Wissenswerte über Bergausrüstung und zweckmäßiges Verhalten mitgeteilt. Die Illustrationen, namentlich die ganzseitigen Tafeln mit alpinen Landschaftsbildern, sind wohl gelungen. Dr.